

Schulprogramm



Berufskolleg Mitte
Recklinghausen

Schuljahre 2016/2017 und 2017/2018

Vorbemerkung

Das Schulprogramm bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit an unserer Schule, der sich alle am Schulleben Beteiligten verpflichten.

Das Schulprogramm ist in zwei Hauptabschnitte gegliedert. Im Teil A werden grundsätzliche Aussagen mit langfristiger Gültigkeit getroffen. Im Teil B werden Aussagen zu Zielen, Zielvereinbarungen und Aktivitäten für das jeweilige Schuljahr getroffen sowie zu deren Evaluation.

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	5
1.1 Struktur	5
1.2 Organigramm der Schule	5
2. Pädagogische Ausrichtung	6
3. Leitbild	7
3.1 Wir fördern	7
3.2 Wir beraten und begleiten	7
3.3 Wir fordern	7
4. Unser Konzept zur beruflichen Bildung und individuellen Förderung	8
5. Allgemeine Ziele	10
6. Zielvereinbarungen und Evaluation	15
7. Schulziel Integration	16
8. Anlagen	18
8.1 Anlage A: Fragebogen Rückkoppelungsgespräch	19
8.2 Anlage B: Hausordnung	20
8.3 Anlage C: Anfahrtsskizze	22

Teil A
des Schulprogramms des Berufskollegs Mitte (BKM)
in Recklinghausen

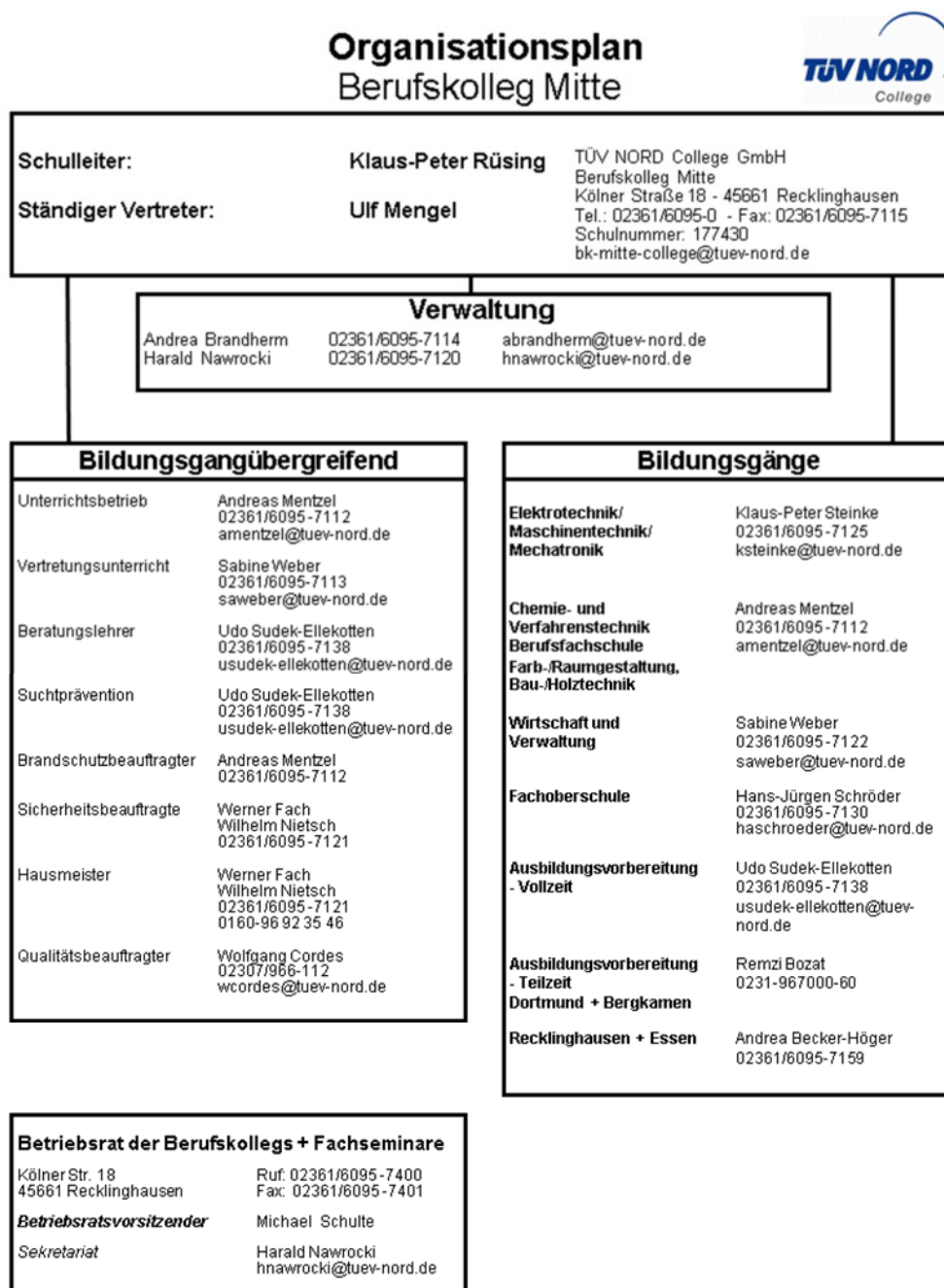
Organisation
Pädagogische Ausrichtung
Leitbild
Konzept zur beruflichen Bildung und zur individuellen Förderung
Allgemeine Ziele

1. Organisation

1.1 Struktur

Das Berufskolleg Mitte in Recklinghausen (BKM) der TÜV NORD College GmbH ist eine private Ersatzschule. Die TÜV NORD College GmbH ist seit dem 01.07.2010 eine Unternehmung der TÜV NORD AG.

1.2 Organigramm der Schule



Stand: 15.05.2017
Organisationsplan-bkm.ppt

2. Pädagogische Ausrichtung

Den Mittelpunkt im Berufskolleg Mitte bilden die Schülerinnen und Schüler.

Neben der Ausbildung in gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereichen beschulen wir auch Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung und in der Fachoberschule. In Zusammenarbeit mit unseren dualen Ausbildungspartnern bieten wir Zusatzqualifikationen an, um den jungen Menschen größere Chancen für ihr späteres Berufsleben zu ermöglichen.

Zu diesen Zusatzqualifikationen gehören:

- Sprachprüfungen im Fach ENGLISCH (KMK)
- Die Erlangung des Hauptschulabschlusses nach den Klassen 9 und 10
- Die Erlangung der Fachhochschulreife neben der Berufsausbildung (Doppelqualifikation)

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden junge Flüchtlinge in Internationalen Förderklassen am Berufskolleg Mitte unterrichtet. In diesem Zusammenhang hat unsere Schule zwei Schwerpunkte gesetzt. Die Kombination aus Unterricht und Fachpraxis in der Werkstatt soll einen besseren Zugang zum Spracherwerb ermöglichen. Es werden verstärkt auch über 18jährige aufgenommen.

Um die Integration dieser Klassen zu fördern, haben im Oktober 2016 Projekttag zum Thema „Miteinander der Kulturen“ stattgefunden.

In der Ausbildungsvorbereitung findet eine sehr intensive Betreuung und Beratung mit dem Ziel statt, die Jugendlichen in ein Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Soziale, intellektuelle und manuelle Fähigkeiten sowie Handlungskompetenzen werden durch verknüpfte Prozesse des Forderns, Förderns, Beratens und Begleitens entwickelt, vernetzt und erweitert. Fortbildungen und Erfahrungsaustausch mit Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Verwaltung sowie mit anderen Maßnahme- und Bildungsträgern finden regelmäßig statt.

Unser Berufskolleg ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Dass wir die definierten Qualitätsstandards einhalten und uns dem Prinzip der ständigen Verbesserung verpflichtet fühlen, wird in regelmäßigen Abständen durch externe Audits der CERTQUA überprüft.

3. Leitbild

3.1 Wir fördern

Wir fördern Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Lernkompetenz, Umweltbewusstsein, Sicherheitsbewusstsein, persönliche Orientierung, berufliche Orientierung, Gesundheitsbewusstsein und Qualitätsbewusstsein.

Wir schaffen und entwickeln damit Handlungskompetenz.

3.2 Wir beraten und begleiten

Wir beraten über individuelle Entwicklungschancen, Schullaufbahnfragen, allgemeine fachliche Qualifizierungsmöglichkeiten, Hilfen bei sozialen Belastungen, Hilfsmöglichkeiten bei Migrationsproblemen, Suchtgefahren und Möglichkeiten der Gewaltprävention.

Wir begleiten durch transparente Leistungsanforderungen, klare Anforderungskriterien, Projektangebote, fachsprachliche Bildung und individuelle Förderkonzepte außerschulischer Instanzen.

3.3 Wir fordern

Wir fordern Leistung, Pünktlichkeit, Ordnung, Offenheit, Zuverlässigkeit und respektvollen Umgang miteinander ein.

4. Unser Konzept zur beruflichen Bildung und zur individuellen Förderung

Aus den im Leitbild genannten Förderschwerpunkten ergibt sich die Struktur unseres Förderkonzepts.

Individuelle Förderung heißt, alle Jugendlichen ihrem persönlichen Lern- und Entwicklungsstand entsprechend so zu unterstützen, dass sie ihre Kompetenzen so gut wie möglich erweitern und entsprechend einem ganzheitlichen Bildungsverständnis alle Begabungen entfalten können. Dabei werden ihr Hintergrund, ihre jeweiligen Bedürfnisse und Möglichkeiten berücksichtigt. Es werden unterschiedliche Lernwege und -geschwindigkeiten ermöglicht, Stärken gefördert und Schwächen verringert.

Mindestens einmal im Schuljahr findet in Zusammenarbeit mit dem dualen Ausbildungspartner ein Workshop statt, in dessen Rahmen Lehrerinnen und Lehrer und Ausbilder zusammenkommen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt besteht darin, die Auszubildenden auf der Grundlage von konkreten Absprachen optimal auf die Facharbeiterprüfung vorzubereiten.

Darüber hinaus wird diese Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch genutzt, um das Zusammenwirken „Schule-Betrieb“ zu verbessern.

In Klassen mit Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss bzw. ohne Ausbildungsvertrag soll das Prinzip des handlungsorientierten Unterrichts einen neuen Zugang zum Lernen schaffen. Das Zusammenwirken von Unterricht und Fachpraxis soll den Schülern den Übergang in eine Ausbildung erleichtern.

In fachrichtungsübergreifenden Projekten und betreuten Praktika wird den Jungen und Mädchen eine konkrete Berufsorientierung vermittelt. Ein erfahrenes Lehrerteam hilft den Jugendlichen bei der Auswahl und Bewertung von Stellenangeboten und beim Abfassen von Bewerbungen.

Neben den von den Jugendlichen gewählten SV-Lehrerinnen und -Lehrern sowie dem Beratungslehrer bietet das gesamte Kollegium den jungen Menschen Hilfestellung in vielen Lebensbereichen an. Es versucht, Benachteiligungen abzubauen, persönliche Ressourcen zu erkennen und Lebensperspektiven aufzuzeigen. Darüber hinaus sind die Lehrerinnen und Lehrer vertraut mit Strategien zur Deeskalation von Gewalt, mit Betreuung und Hilfe bei Suchtmittelmissbrauch sowie mit Strategien zur Förderung und Verbesserung sozialer Kompetenzen.

Das Berufskolleg bietet allen Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr das „KMK-Zertifikat Englisch“ als Zusatzqualifikation an. Damit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im technischen und kaufmännischen Englisch durch eine freiwillige Teilnahme an einer bundesweit anerkannten Prüfung feststellen und zertifizieren zu lassen. Ca. 60-70% unserer infrage kommenden Auszubildenden aus den Bildungsgängen Elektrotechnik, Metalltechnik, Mechatronik sowie Wirtschaft- und Verwaltung nehmen dieses Angebot wahr.

5. Allgemeine Ziele

Auf der Basis des Leitbildes gibt es einige Ziele, die für alle Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer – unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer besonderen Berufsgruppe bzw. eines spezifischen Bildungsgang – verbindlich sind.

Zu diesen allgemeinen Zielen der Schule gehören:

1. Einhaltung der Hausordnung
2. Sucht- und Gewaltprävention
3. Treffen von Zielvereinbarungen mit Schülern
4. Durchführung von Feed-Back Gesprächen zur Optimierung der Unterrichtsqualität
5. Durchführung von Feed-Back Gesprächen mit externen Partnern zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
6. Optimierung der Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Arbeitsschutz

Zu 1) Einhaltung der Hausordnung

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten bei Eintritt in den jeweiligen Bildungsgang ein Exemplar der Hausordnung ausgehändigt. Die Hausordnung wird von den Klassenlehrerinnen und

-lehrern im Unterricht besprochen. Der Erhalt der Hausordnung wird von den Schülerinnen und Schülern schriftlich bestätigt, die Bestätigung wird im Schulbüro archiviert. Die Lehrerinnen und Lehrer sind angewiesen, auf Übertretungen der Hausordnung unverzüglich im Sinne des Forderns, Förderns und Unterstützens zu reagieren.

Zu 2) Sucht- und Gewaltprävention

Unser Arbeitskreis „Sucht- und Gewaltprävention“ trifft sich seit 20 Jahren regelmäßig während des Schuljahres. Der Arbeitskreis setzt sich wie folgt zusammen: Elternvertreter, Schülervertreter und Lehrkräften aus allen Abteilungen. Zu den Aufgaben dieses Gremiums gehören: Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern / Angebote zur Lehrerfortbildung (z. B. Deeskalationsstrategien) / Angebote für Schülerinnen und Schüler (z. B. Methoden zur Stressbewältigung).

Außerdem plant dieser Arbeitskreis am Anfang eines jeden Schuljahres die Durchführung von Präventionstagen zu Themen aus dem Bereich der Sucht- und Gewaltprävention. Neu hinzugekommen ist das Schulziel Integration, welches zum ersten Mal im Schuljahr 2016/2017 vertieft wurde.

Ein Arbeitsschwerpunkt der sucht- und Gewaltprävention ist, durch Aufzeigen sinnvoller Freizeitbeschäftigungen bzw. Freizeitmöglichkeiten den Schülerinnen und Schülern Alternativen aufzuzeigen, wie sie ihr Selbstbewusstsein und ihre Persönlichkeit ohne Suchtmittel und Gewaltverhalten entwickeln können. Aus diesem Grunde bietet unsere Schule in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Recklinghausen seit dem Schuljahr 2014/2015 eine Fußball AG an, welche für alle Schülerinnen und Schüler offen ist.

Seit dem Schuljahr 2002/2003 gilt am BKM eine umfangreiche Schulvereinbarung zur Drogenprävention, die von Eltern, Schülerinnen und Schülern und der Lehrerschaft getragen wird. Die Schulvereinbarung ist im Intranet des BKM abgelegt und somit jederzeit für jede Lehrerin und jeden Lehrer verfügbar. Auszubildende, Schülerinnen und Schüler und/oder deren Eltern können die Schulvereinbarung über die jeweils zuständigen Klassenlehrerinnen und -lehrer anfordern. Weitere an der Schulvereinbarung Interessierte wenden sich bitte direkt an das Schulbüro.

Zu 3) Treffen von Zielvereinbarungen mit Schülerinnen und Schülern

Bei wiederholt auftretendem Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern steht den Lehrkräften das Instrument der Zielvereinbarung mit Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Die Lehrerinnen und Lehrer analysieren mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern das jeweilige Fehlverhalten und erarbeiteten mit ihnen mögliche Maßnahmen zur Verhaltensänderung.

Auf der Basis dieses Beratungsgesprächs treffen die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrerinnen und Lehrern eine schriftliche Zielvereinbarung, in der klare Maßnahmen zur Zielerreichung getroffen werden.

Zu 4) Durchführung von Feed-Back Gesprächen zur Optimierung der Unterrichtsqualität

Jede Lehrkraft führt am Ende eines jeden Schuljahres in jeder Klasse, in der sie unterrichtet, ein Rückkoppelungsgespräch über das vergangene Schuljahr. Zur Strukturierung des Rückkoppelungsgesprächs kann auf einen Fragebogen zurückgegriffen werden (Anlage A). Ziel des Rückkoppelungsgesprächs ist eine Verbesserung der Unterrichtsqualität auf der Basis konstruktiver Unterrichtsreflexion durch die Schülerinnen und Schüler.

Zu 5) Durchführung von Feed-Back Gesprächen mit externen Partnern zur Verbesserung der Unterrichtsqualität

Auf der Ebene der Bildungsgänge finden nach Bedarf Informationstreffen „Schule – Betrieb“ statt, in denen die lernortübergreifenden Projekte gemeinsam geplant und aufeinander abgestimmt werden. Außerdem haben die Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit, eigene Vertreter mit Gaststatus in die Bildungsgangkonferenzen zu entsenden.

Darüber hinaus pflegen die Klassenlehrerinnen und -lehrer einen tagesaktuellen, ständigen Kontakt mit den Vertretern der Ausbildungsbetriebe ihrer jeweiligen Klasse. Dieser ständige Austausch ermöglicht eine zeitnahe, ständige Überprüfung der Unterrichtsqualität und versetzt Schule und Ausbildung in die Lage, schnell und unbürokratisch Defiziten zu begegnen und sie zu beheben.

Zu 6) Optimierung der Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Arbeitsschutz

In Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und konsequent im Sinne des Leitbildes fordert das Berufskolleg die Einhaltung der relevanten Vorschriften zu Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz durch Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Verwaltungs- und technisches Personal sowie Gästen auf dem Schulgelände.

Sicherheitsrelevantes Verhalten wird durch dokumentierte Sicherheitsunterweisungen auf allen Ebenen der Schule gefördert und unterstützt. Das Berufskolleg nimmt regelmäßig an Wettbewerben zur Arbeitssicherheit teil, entwickelt ganzheitliche Gesundheitskonzepte und setzt sie kontinuierlich um.

Teil B

des Schulprogramms des Berufskolleg Mitte (BKM) in Recklinghausen

Zielvereinbarungen und Evaluation,
Schulziel Integration
Anlagen

6. Zielvereinbarungen und Evaluation

Neben den allgemeinen pädagogischen Zielen, die sich das Berufskolleg selbst stellt und den Zielen, die für das jeweilige Schuljahr formuliert werden, unterliegt die Bildungsarbeit Zielen, die der Schulträger mit dem Berufskolleg vereinbart.

Für das jeweilige Schuljahr hat die Geschäftsführung der TÜV NORD College GmbH Ziele im Qualitätsmanagementhandbuch veröffentlicht und mit der Schulleitung des Berufskollegs vereinbart. Diese Ziele sind für das Berufskolleg verbindlich und werden einmal jährlich in einem Management-Review evaluiert. Auf der Basis des Management-Reviews und unter Berücksichtigung der aktuellen Aufgaben werden zu Beginn des nächsten Schuljahres neue Ziele für die TÜV NORD College GmbH formuliert.

Die allgemeinen pädagogischen Ziele und das Ziel für das jeweilige Schuljahr werden einmal jährlich evaluiert. Die Evaluation bildet u.a. eine Grundlage für die Formulierung neuer Ziele für das aktuelle Schuljahr.

7. Schulziel Integration

Am 06.10.2016 trat ein Beschluss der Kultusministerkonferenz zur Integration von jungen Geflüchteten durch Bildung in Kraft.

Das Berufskolleg Mitte hat zu Schuljahresbeginn 2016/17 die Thematik Integration als gemeinsames, für alle Fachabteilungen verbindliches Schulziel festgelegt. Die gewachsenen Erfahrungen im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund verdeutlichen die Sinnhaftigkeit dieses Schulzieles. Wir anerkennen die Integration als eine gesellschaftliche Aufgabe und somit als eine Aufgabe, der sich Schule nicht entziehen kann und darf.

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden am Berufskolleg Mitte junge Flüchtlinge unterrichtet. Es ist unser Ziel, diese jungen Menschen mit der Sprache und mit den Gewohnheiten des Gastgeberlandes vertraut zu machen, um somit eine schnelle Integration in das gesellschaftliche und berufliche Leben zu gewährleisten. Gleichzeitig werden erste Schritte in die berufliche Eingliederung vorbereitet.

Integration beziehen wir aber nicht nur auf die Internationalen Förderklassen. Bedingt durch Globalisierung und geöffnete Grenzen innerhalb Europas werden in den Ausbildungsklassen immer mehr Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterrichtet. Auch diesen jungen Menschen wollen wir gerecht werden.

Ziel unserer Arbeit soll es sein, ein Miteinander der Kulturen zu erreichen.

Schulziel für das Schuljahr 2017/18: Integration

Maßnahmeplan / Aktivitäten	Durchführung (Wer, womit, bis wann?)	Status
Projektstage zum Thema „Integration“ planen und durchführen	Arbeitskreis „Sucht- und Gewaltprävention“ Schuljahr 2017/18	in Bearbeitung
Urban Gardening – Pflanzkästen im Werkunterricht mit Internationalen Förderklassen herstellen	Udo Sudek-Ellekotten Werkstattlehrer Schuljahr 2017/18	in Bearbeitung
Nach Rezepten verschiedener Kulturen gemeinsam kochen und essen	Ulrike Hawickenbrauck und Werner Beermann LehrerInnen der Internationalen Förderklassen Schuljahr 2017/18	in Bearbeitung
Ausstellung zu Fluchtursachen organisieren	AK Sucht-/Gewaltprävention Amnesty International Schuljahr 2017/18	in Bearbeitung
Kunstprojekte für die Räumlichkeiten der Jugendberufshilfe durchführen	Berkant Bayindir und Udo Sudek-Ellekotten Schuljahr 2017/18	in Bearbeitung

Stand: 27.06.2017

8. Anlagen

8.1 Anlage A: Fragebogen Rückkoppelungsgespräch

8.2 Anlage B: Hausordnung

8.3 Anlage C: Anfahrtsskizze

8.1 Anlage A: Fragebogen: Reflexion des Unterrichts – Rückkoppelungsgespräch

(Papierversion, Stand: 01.07.2003)

1. Sie/er ist gut vorbereitet/plant sorgfältig.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

2. Sie/er setzt Medien/Gruppenarbeit, Schülervorträge usw. sachgerecht ein.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

3. Ihre/seine Arbeitsanweisungen sind klar und verständlich.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

4. Bei ihr/ihm lernt man ...

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

5. Sie/er ist fachkompetent.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

6. Sie/er ist humorvoll.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

7. Sie/er sorgt für ein angenehmes Lernklima.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

8. Sie/er beachtet Wortmeldungen.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

9. Sie/er hört zu und geht auf Schülerbeiträge ein

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

10. Sie/er lässt Schüler ausreden, redet nicht dazwischen.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

11. Sie/er macht deutlich, ob ein Schülerbeitrag gut oder schlecht war.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

12. Sie/er motiviert durch Lob/Anerkennung.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

13. Sie/er geht auf Fehler sachlich und angemessen ein..

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

14. Sie/er beurteilt die Schüler gerecht und objektiv.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

15. Sie/er kann Kritik vertragen/gibt eigene Fehler zu.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

16. Sie/er interessiert sich für die Belange der Schüler.

1 immer 2 häufig 3 manchmal 4 selten 5 nie

17. Ich habe folgende Anregungen, Kritik, Verbesserungsvorschläge ...

8.2 Anlage B: Hausordnung

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

bevor wir Ihnen auf der Rückseite unsere Hausordnung vorstellen, die von der Schülerschaft mitgestaltet wurde, möchten wir Ihnen einige grundsätzliche Informationen geben:

Die Schulleitung des Berufskollegs Mitte setzt sich zusammen aus Herrn **Rüsing** (Raum 64)

- und Herrn **Mengel** (Raum 66)

...Wir sind
für **Sie** da !

- Sekretariat der Schulleitung: Frau **Brandherm**
Raum 65
- Schulbüro: Frau **Brandherm** und Herr **Nawrocki**
Raum 62

Das Schulbüro ist geöffnet:

Mo, Mi, Do	von 8.00 bis 15.00 Uhr
Di	von 8.00 bis 11.00 Uhr
Fr	von 8.00 bis 13.00 Uhr

Frau Brandherm und Herr Nawrocki hilft Ihnen während der Pausen und nach Ihrem Unterricht bei schulischen Angelegenheiten.

Telefon - Nr.: **02361/6095-0** Fax - Nr.: **02361/6095-7151**

- Der SV-Raum 52 befindet sich im Pädagogischen Zentrum in der Nähe des Eingangsbereiches. Hier stehen Ihnen täglich in der Zeit von 10.30 bis 11.00 Uhr die von der Schülerschaft gewählten Tagessprecher zur Verfügung.
- Verbindungslehrer sind Frau **Weber** und Herr **Schröder**
(zu finden im Fachbereich der Wirtschaft und Verwaltung Raum 218)
- In der Beratungsstelle finden Sie Herrn **Sudek-Ellekotten**, im Raum 207,
Sprechzeiten: Montag – Freitag von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr.
Herr Sudek-Ellekotten steht Ihnen bei Bedarf während der Pausen und in den o.g. Öffnungszeiten sowie nach Vereinbarung mit Rat und Tat bei Problemen in schulischen und außerschulischen Bereichen zur Verfügung. Sie dürfen sicher sein, dass alle Informationen vertraulich behandelt werden.
- Unser Hausmeister ist Herr **Nietsch**.
Raum 51 (Hausmeisterloge).
Sie und auch das Raumpflegepersonal bemühen sich, unsere Schule in einem sauberen und gepflegten Zustand zu erhalten.
- Helfen Sie mit, dass unsere Schule in diesem guten Zustand bleibt, damit Sie sich jetzt und auch zukünftige Schülergenerationen hier wohl fühlen können.

⇒ ⇒ ⇒

Hausordnung

Die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Schülerschaft und die Elternpflegschaft begrüßen Sie in der Schulgemeinschaft des Berufskollegs Mitte der TÜV NORD College GmbH in Recklinghausen.

Wo Menschen zusammenkommen und miteinander arbeiten ist die Einhaltung bestimmter Regeln notwendig, damit sich jeder in einer sauberen Umgebung wohl fühlt und ideale Lernbedingungen geschaffen werden. Alle Situationen, von denen Gefahren für Personen oder Sachen ausgehen könnten, müssen vermieden werden, damit niemand körperlichen oder seelischen Schaden erleidet. Die folgende Hausordnung ist von Schülern dieser Schule in Zusammenarbeit mit den Lehrern verfasst worden.

Sicherheitsbestimmungen

Die für die Schule geltenden Sicherheitsvorschriften sind zwingend einzuhalten. Dies gilt für die EDV-Einrichtungen, die Sport- und Werkstätten sowie alle Geräte und Maschinen. Für den gesamten Bereich des Parkplatzes gilt die Straßenverkehrsordnung (StVO).

Unfälle auf dem Schulgelände, im Unterricht oder auf dem Schulweg melden Sie bitte unverzüglich Ihrem Lehrer, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Brandschutz

Die Notausgänge und Außentreppenhäuser sind Fluchtwege und dürfen nur im Notfall benutzt werden. Bei Alarm ist den Anweisungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten. Die vorgesehenen Fluchtwege sind dem Flucht- und Alarmplan (Aushang in den Klassenräumen) zu entnehmen. Das Betätigen der Türschließer an den Feuerschutztüren darf nur im Notfall erfolgen.

Alle Zufahrten auf dem Schulgelände sind Rettungswege und somit frei zu halten.

Essen und Trinken im Schulgebäude

Im Schulgebäude ist das Trinken von Mineralwasser in wieder verschließbaren, durchsichtigen Flaschen erlaubt. Darüber hinaus ist in den Pausen der Verzehr von Pausenbrotten ausschließlich im Pädagogischen Zentrum der Schule gestattet. Der Verzehr von Pizza, Pommes, Döner o.Ä. im Gebäude bleibt selbstverständlich weiterhin untersagt.

Das Kauen von Kaugummi ist in der Schule nicht erlaubt.

Rauchen, Drogen und Alkohol

An unserer Schule (einschließlich der Parkplätze) herrscht grundsätzlich ein Drogen-, Alkohol- und Rauchverbot. **Das schließt Tabak in jeglicher Form und die Benutzung der E-Zigarette ein. Das Rauchen ist ausschließlich in der Raucherzone in der Nähe des Penny-Parkplatzes hinter der Maschinenhalle erlaubt.**

Handys und andere elektronische Multimediengeräte

Um einen störungsfreien Ablauf des Schulalltags zu gewährleisten, sind das Handy sowie alle Aufzeichnungs- und Abspielgeräte (z.B. MP3-Player) beim Betreten der Schule auszuschalten (nicht nur stumm!). Begründete Ausnahmen können mit den zuständigen Lehrkräften abgestimmt werden.

Die lautlose Benutzung dieser Geräte (z.B. mit Kopfhörern) ist ausschließlich im päd. Zentrum erlaubt. Widerrechtlich benutzte Geräte werden eingezogen und können um 14:30h im Schulbüro abgeholt werden. Im Wiederholungsfall werden Ordnungsmaßnahmen eingeleitet.

Weiterhin wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass das heimliche Fotografieren, bzw. Filmen von Personen oder das heimliche Aufzeichnen des nicht öffentlich gesprochenen Wortes im Unterricht keinesfalls nur ein Kavaliersdelikt darstellt, sondern ein Strafbestand nach § 201 StGB ist und entsprechend verfolgt wird.

Allgemeine Verhaltensregeln

Um einen reibungslosen Ablauf des Unterrichtes zu gewährleisten, ist ein pünktlicher Beginn erforderlich. Sollte 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn noch keine Lehrkraft eingetroffen sein, meldet der Klassensprecher das Fehlen dem zuständigen Bereichsleiter oder im Schulbüro.

Helfen Sie unseren Reinigungskräften und achten Sie bitte darauf, dass nach Unterrichtsschluss der Klassenraum aufgeräumt, die Tafel geputzt, die Beleuchtung ausgeschaltet ist, die Stühle hochgestellt und die Fenster geschlossen sind.

Jeder Einzelne an dieser Schule ist verpflichtet, eigenverantwortlich für die Sauberkeit auf dem kompletten Schulgelände (insbesondere in den sanitären Anlagen) zu sorgen. Abfälle gehören in die dafür vorgesehenen Behälter! Für Verschmutzungen und Beschädigungen haftet der Verursacher.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

8.3 Anlage C: Anfahrtsskizze

Busverbindung:

SB 20, Haltestelle Kölner Straße von Recklinghausen Bahnhof oder Herne Bahnhof

